

ALEXANDRA SCHENK

Direktorin im Schlosshotel Hugenpoet

Alexandra Schenk wird von Maximilian Freiherr von Fürstenberg zur Direktorin des Schlosshotel Hugenpoet ernannt.

Die 34jährige Münsterländerin, die bereits sieben Jahre im Schlosshotel Hugenpoet tätig ist, begann ihre Karriere mit einer Ausbildung zur Hotelfachfrau und schloss später ein Studium der Betriebswirtschaftslehre erfolgreich ab. Nach Stationen im Münsterland, Koblenz, der Schweiz und Österreich kam sie 2007 ins Ruhrgebiet und fand hier ihre neue Heimat. Alexandra Schenk war zuletzt als stellvertretende Direktorin und F&B Managerin im Schlosshotel Hugenpoet tätig und

leitete das Haus bereits seit Januar 2016 kommissarisch.

Das Wasserschloss aus dem 17. Jahrhundert ist Mitglied bei „Feine Privat Hotels“ und „QL Hotels & Restaurants“ und gehört zu den architektonischen Kostbarkeiten des Ruhrparks. Mit seinen 36 individuellen Zimmern und Suiten, 8 Veranstaltungsräumen sowie zwei Restaurants steht das Schlosshotel Hugenpoet für exzellenten Service, privaten Charme und Gastfreundschaft.

Dynamisch, mit Führungsstärke, Banketterfahrung und hervorragenden F&B Kenntnissen ausgestattet,



Alexandra Schenk

will Alexandra Schenk gemeinsam mit ihrem Team das Schlosshotel Hugenpoet in die Zukunft führen. Wenn dann noch Zeit ist, geht sie ihrer Leidenschaft nach und reist in die Berge.

Foto: Schlosshotel Hugenpoet

„HIMMELSBILDER“

von Christina Althaus im Museum Zons



Christina Althaus

Der Herbsthimmel konnte an diesem sonnigen letzten Sonntag im Oktober nicht schöner sein und stimmte wunderbar auf die Ausstellung „Himmelsbilder“ im historischen Museum Zons ein. In den großzügigen, sehr gelungen restaurierten Räumen der ehemaligen Burg Friedestrom überzeugte die Malerei von Christina Althaus durch große Farbintensität.

Seit Jahrzehnten setzt sich die Künstlerin mit der unendlichen Weite des Himmels auseinander. Sie dokumentiert keine konkreten Wetterzustände, dennoch finden in ihren Werken die Veränderungen des Himmels durch Licht, Farbe und Bewegung der Wolken ihren Niederschlag.

Diese Veränderungen sind Auslöser für ihre von der Intuition geleitete Malerei, die ein Einssein zwischen Geist und Natur, dem Ich und der Wirklichkeit herstellt. Es entstehen Bilder von suggestiver Leuchtkraft und Lebendigkeit von nuancierten Hellblautönen über kraftvolle Kompositionen in einem Wechselspiel von grau, anthrazit und weiß, von intensiven Rottönen bis hin zu gleißendem Sonnengelb. Ihre Malerei lädt beim Betrachten zum Träumen ein und erweckt den



Wunsch nach Freiheit, aber auch nach Geborgenheit und Glück.

Die Künstlerin schuf im Rahmen Kulturhauptstadt 2010 in Essen den „Himmel über Zollverein“. Ihr Beitrag, der in der ehemaligen Kohlenwäsche hing, erinnerte daran wie elementar der Blick für die Bergleute, die aus



Himmelsche Impressionen

dem Schacht kamen, in den Himmel war und im übertragenen Sinne für uns alle Menschen dieser Welt ist.“

Die Ausstellung ist noch bis zum 29. Januar 2017 zu sehen. Das Museum bietet Führungen und Workshops mit der Künstlerin an:

www.kreismuseumzons.de

Fotos: Christian Theisen